

Freiwillige Feuerwehr Süßen

Hurra Hurra die Schule brennt oder Biologie der etwas anderen Art!!!

Eine Schulklasse befindet sich bei einem Projektwochenende in der Schule im Biologieklassenzimmer im 1. OG. Im Erdgeschoss kommt es durch einen technischen Defekt zu einem Brand mit starker Rauchentwicklung. Der Fluchtweg über den Flur ist für die Klasse aufgrund der Verrauchung nicht mehr möglich. So lautet die Annahme der diesjährigen Hauptübung 2008 der Freiwilligen Feuerwehr Süßen.

Damit den zahlreichen Besuchern die Vorgehensweise der Feuerwehr erläutert werden kann, wird über eine Anlage die Hauptübung von Kommandant Andrea Borgia kommentiert. Alle Fahrzeuge der Feuerwehr rücken mit Sondersignal an. Bei der Hauptübung die als Schauübung angelegt ist, ist das Zuschauen und Beobachten aus nächster Nähe ausdrücklich erwünscht. Deshalb wird der Ablauf des „Einsatzes“, der normalerweise parallel abläuft in Abschnitten vorgeführt. Als erstes erfolgt die Menschenrettung über die Drehleiter DLK 18/12.

Nachdem die Kinder über den angelegten Leiterpark gerettet sind, erfolgt die Vorführung des Absuchens eines Raumes nach vermissten Personen mit gleichzeitiger Brandbekämpfung. Hierbei kommt die Glasfront der Schule sehr zugute, welches wie ein Schaufenster von den Zuschauern benutzt werden kann. Nachdem das Feuer aus ist, kommt es beim Rückzug des Atemschutztrupps zu einem Medizinischen Notfall. Deshalb muss der Rettungstrupp den Feuerwehrangehörigen in einer sog. Crashrettung (Sofortrettung) mit der Rettungswanne aus dem Gebäude retten. Mit der angenommenen Übergabe an den Rettungsdienst endet die Schauübung.

Bei der anschließenden „Manöverkritik“ konnte der Kommandant seiner Mannschaft einen guten Ablauf der Übung bescheinigen.

Bürgermeister Wolfgang Lützner bedankte sich persönlich und im Namen des gesamten Gemeinderates für die tagtägliche Arbeit und die Bereitschaft aller Feuerwehrangehörigen immer und allzeit für die Bürger da zu sein.

„Heutzutage ist es nicht mehr selbstverständlich, sich ehrenamtlich für den Nächsten einzusetzen und im schlimmsten Fall sogar sein eigenes Leben in Gefahr zu bringen“ so der Bürgermeister.

Mit dem herzlichen Dank an alle Besucher und dem Wunsch sich nicht dienstlich zu begegnen, wünschte Kommandant Andrea Borgia allen einen guten Heimweg und ein schönes Wochenende.